#sozialveranlagt

Anlagebroschüre

Werbung

LEMONAID+

ChariTea

Verantwortlichkeitserklärung der Geschäftsführung

Anbieterin und Emittentin der mit dieser Anlagebroschüre angebotenen tokenbasierten Schuldverschreibungen „Lemonaid-Crowdinvesting“ ist ausschließlich die

Lemonaid Beverages GmbH
Neuer Kamp 31
20359 Hamburg.

Für den Inhalt dieser Anlagebroschüre sind nur die bis zum Datum der Aufstellung dieser Anlagebroschüre bekannten und erkennbaren Sachverhalte maßgeblich. Eine Haftung für den Eintritt der angestrebten Ergebnisse sowie für Abweichungen durch künftige wirtschaftliche, steuerliche und/oder rechtliche Änderungen wird, soweit gesetzlich zulässig, nicht übernommen.

Von dieser Anlagebroschüre abweichende Angaben sind von dem Anleger nicht zu beachten, wenn diese nicht von der Emittentin schriftlich bestätigt wurden. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit. Eine Haftung für Angaben Dritter für von dieser Anlagebroschüre abweichende Aussagen wird von der Emittentin nicht übernommen, soweit der Haftungsausschluss gesetzlich zulässig ist. Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Anlagebroschüre. Sie erklärt, dass die in der Anlagebroschüre gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind.

Paul Bethke und Felix Langguth

Geschäftsführer der Lemonaid Beverages GmbH

Hamburg, 07.10.2021

Hinweise

Es wurde ein Basisinformationsblatt veröffentlicht. Der Anleger kann dieses ohne Zugangsbeschränkungen auf der Internetseite der Emittentin unter http://www.crowdinvesting.lemon-aid.de sowie auf der Internetseite des vertraglich gebundenen Vermittlers wiwin GmbH (im Folgenden auch „WIWIN“) unter http://www.wiwin.de/Lemonaid einsehen und herunterladen.
Diese Werbeunterlage stellt keinen Prospekt im Sinne des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) dar. Die tokenbasierte Schuldverschreibung „Lemonaid-Crowdinvesting“ ist gem. § 3 Nr. 2 WpPG von der Prospektpflicht befreit. Bei dieser Kapitalanlage gibt es keine gesetzliche Einlagensicherung. Dieses Angebot ist nur für Investoren geeignet, die das Risiko dieser Anlageform beurteilen und den Eintritt eines Totalverlusts finanziell verkraften können.

Die Zeichnung der tokenbasierten Schuldverschreibung wird ausschließlich über WIWIN angeboten. Die wiwin GmbH handelt bei der Anlagevermittlung als vertraglich gebundener Vermittler ausschließlich im Namen, für Rechnung und unter der Haftung der Effecta GmbH, Florstadt.

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

INHALT

01
Lemonaid & ChariTea
4 – 8

02
Trinken Hilft Prinzip
9 – 12

03
Lemonaid & ChariTea e.V.
13 – 17

04
Unsere Produkte
18 – 25

05
Auszeichnungen & Presse
26 – 28

06
Fakten
29 – 39

07
Gründer & Team
40 – 42

08
Die Kapitalanlage im Überblick
43 – 46

Risiken der Kapitalanlage

01

LEMONAID & CHARITEA

LEMONAID & CHARITEA SIND ERFOLGS-GESCHICHTEN, DIE WIR GEMEINSAM MIT EUCH FORTSCHREIBEN WOLLEN. WARUM SOLLTEN WIR ZINSEN AN KONVENTIONELLE INVESTOREN ODER BANKEN ZAHLEN, WENN ECHTE ÜBERZEU-GUNGSTÄTER*INNEN DAVON PROFITIEREN KÖNNEN? IHR.

WIR MACHEN SEIT 2009 GETRÄNKE, WIE SIE SEIN SOLLTEN. AUS BESTEN ZUTATEN UND FAIREM HANDEL.

Unsere Rohwaren sind biologisch angebaut und stammen von Fairtrade-Plantagen und Kooperativen, mit denen wir seit Jahren eng zusammenarbeiten. So weit, so lecker.

Doch wir wollen nicht bloß Limonade und Tee verkaufen, um euren Durst zu stillen. Wir haben das Projekt Lemonaid & ChariTea damals in unserer WG-Küche gegründet, um sozialen Wandel aktiv mitzugestalten.

Mit jeder Flasche und jedem Tee wollen wir einen kleinen Beitrag leisten. Wir wollen gemeinsam mit euch trinkend die Welt verändern.

Zusätzlich zum fairen Handel unterstützen wir deshalb mit jedem verkauften Produkt den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. So kamen bislang mehr als 6.000.000 Euro für Sozialprojekte in den Anbauländern zusammen.

TRINKEN HILFT

2009

Gründung der Lemonaid Beverages GmbH

Launch Lemonaid Limette, ChariTea red, green & black

2011

Launch Lemonaid Maracuja

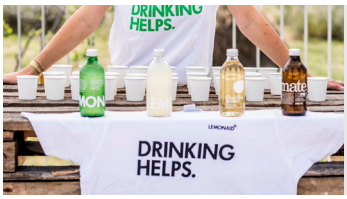
2013

Launch ChariTea mate & Lemonaid Blutorange

2014

Start Schweiz, Österreich, Niederlande

2015



Start Dänemark, Frankreich, UK, Belgien, Korea

2016

1 Million für den Lemonaid & ChariTea e.V.

Launch der ChariTea Heißtees

Start Schweden, Dubai

2016

Gewinn des Deutschen Gründerpreises, Kategorie „Aufsteiger“

2017

Start Italien, Finnland

2018

Start Spanien, Vereinigte Arabische Emirate

Launch Lemonaid Ingwer

2019

Start Japan

2020

5 Millionen für den Lemonaid & ChariTea e.V.

Launch ChariTea mate ginger sugar free & mint sugar free

2021

Lemonaid & ChariTea Crowdinvesting

Launch Juice Orange, Mango Maracuja, Ingwer Blutorange

KARMAPUNKTE STATT MINUSZINSEN

Zusammen mit euch haben wir also schon viel erreicht – wirtschaftlich profitabel trotz Pandemie und ganz ohne dubiose Investor*innen. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass unsere finanzielle Unabhängigkeit einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ist, um uns treu bleiben zu können.

Wir haben auch in Zukunft kein Interesse daran, Zinsen an klassische Geldgeber*innen zu zahlen, die diese in ausbeuterische Konzerne u.ä. investieren. Vor allem, wenn von diesen Zinsen auch echte „Überzeugungstäter*innen“ profitieren können: Ihr.

Paul Bethke, Gründer

Wir wollen euch deshalb jetzt die Möglichkeit geben, Teil der Erfolgsgeschichte von Lemonaid & ChariTea zu werden – mit unserem ersten Crowdinvesting.

Die Eckdaten:

+ **5 % Festzins p.a.**
+ **variable Gewinnbeteiligung (Bonuszins)**
+ **5 Jahre Laufzeit**
+ **250 Euro Mindestzeichnung**

Die wichtigsten Fakten hierzu findet Ihr im Kapitel „Die Kapitalanlage im Überblick“ (ab Seite 43).

Ihr wollt zuerst noch mehr über Lemonaid & ChariTea erfahren? Dann lest einfach hier weiter.

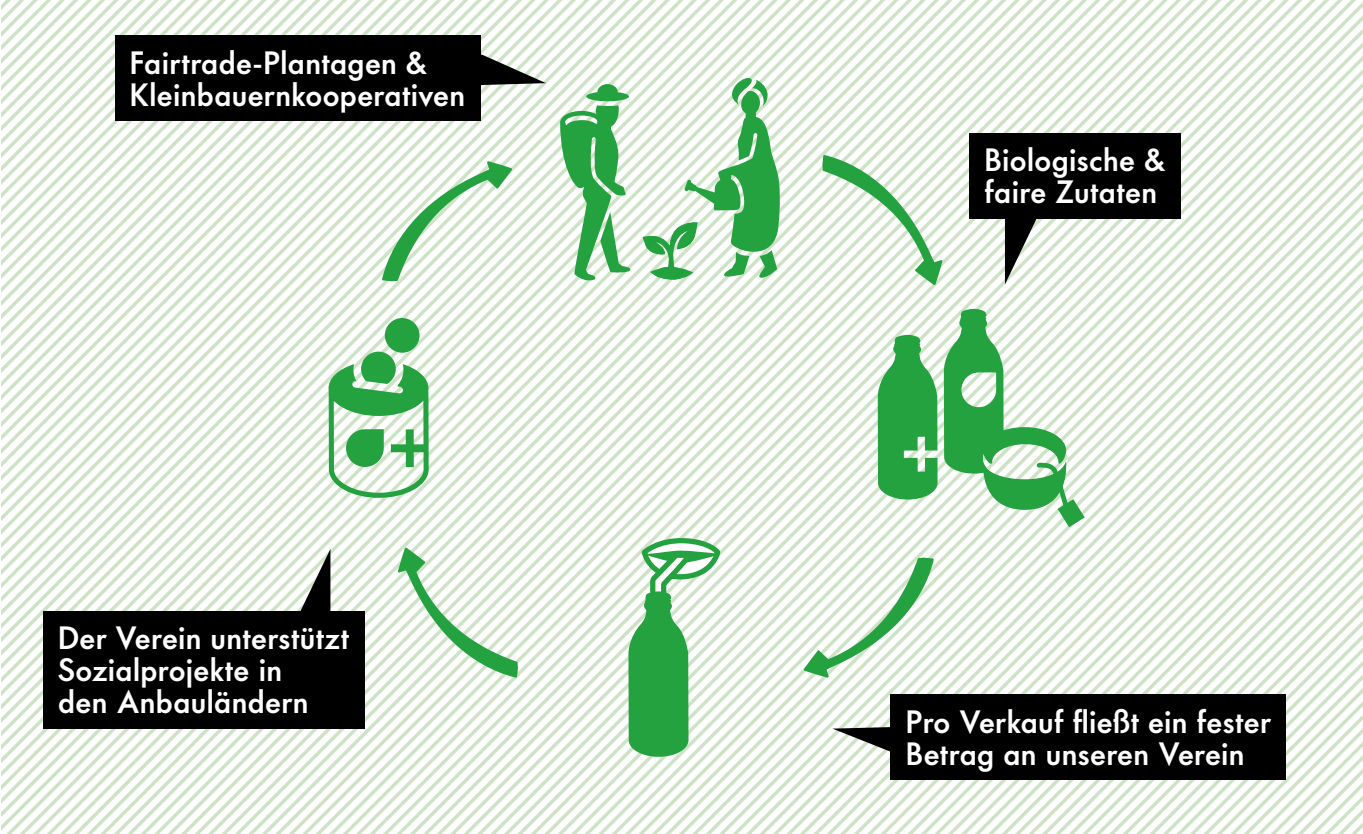
02

TRINKEN HILFT PRINZIP

Jedes Jahr packen wir unsere Rucksäcke und reisen in die Anbauländer. So stellen wir sicher, dass nur beste Zutaten den Weg in unsere Limos und Tees finden – und die Hilfe des Lemonaid & ChariTea e.V. dorthin gelangt, wo sie wirklich gebraucht wird.

Paul Bethke, Gründer

MEHR ALS FAIR



Wir freuen uns, dass fair gehandelte Produkte immer mehr Verbreitung finden. Angesichts einer enormen globalen Ungleichheit, die ihre Wurzeln oft noch im menschenverachtenden Kolonialismus hat, finden wir aber: fair ist noch nicht fair genug.

Jedes verkaufte Produkt unserer Marken Lemonaid & ChariTea unterstützt deshalb mit 5 Cent pro Flasche bzw. 10 Cent pro Teepackung zusätzlich zum fairen Handel soziale Projekte in Lateinamerika, Afrika und Asien. Die Auswahl, Projektbegleitung und Mittelvergabe leistet der gemeinnützige Lemonaid & ChariTea e.V.

SEIT UNSERER GRÜNDUNG KAMEN SO SCHON ÜBER 6 MIO. EURO FÜR 50 SOZIALPROJEKTE IN 7 LÄNDERN ZUSAMMEN. IN DIESEM JAHR WURDEN SOGAR ZUM ERSTEN MAL ÜBER 1 MIO. EURO BINNEN EINES JAHRES FÜR DEN VEREIN ERWIRTSCHAFTET.

03

LEMONAID & CHARITEA E.V.

WIR KENNEN UNSERE ZUTATEN PERSÖNLICH

Projektländer

Der Schwerpunkt des Lemonaid & ChariTea e.V. liegt auf der Förderung von Bildungseinrichtungen und nachhaltigen Existenzgründungen in Weltregionen, die global in vielfacher Weise benachteiligt sind. So sollen die Menschen vor Ort nachhaltig unterstützt werden, ihr Leben selbstbestimmt und frei von wirtschaftlicher Abhängigkeit gestalten zu können.

Einige Beispiele für die Arbeit des Lemonaid & ChariTea e.V.

In Indien fördert der Verein unter anderem die berufliche Bildung von Frauen, ein Projekt zur Wiederbelebung traditionellen Handwerks sowie eine Frauenkooperative in Darjeeling.

In Südafrika werden unter anderem eine Saatgutbank für nachhaltige Landwirtschaft und ein Ökotourismus-Projekt gefördert, sowie zusammen mit der „Dream Factory Foundation" Zukunftsperspektiven für Jugendliche geschaffen.

In Paraguay unterstützt der Verein die ökologische Landwirtschaftsschule San Juan, den Kinderhort „Unser Raum", sowie das Projekt „Fundación Paraguay" zur Inklusion blinder und sehbehinderter Menschen.

Nur einige Beispiele der wichtigen und vielfältigen Arbeit des Lemonaid & ChariTea e.V. Einen genaueren Einblick bekommt ihr auf der Webseite: www.lemonaid-charitea-ev.org

WER DIE WELT VERÄNDERN WILL: EINFACH AM SCHRAUBVERSCHLUSS DREHEN

Sustainable Development Goals

Die Arbeit des Vereins, wie auch unsere Förderung des ökologischen Landbaus und fairen Handels, unterstützen die Sustainable Development Goals.

Diese wurden von den Mitgliedsländern der Vereinten Nationen 2015 als gemeinsame Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen.

So helfen beispielsweise faire Löhne im Kampf gegen Armut und Hunger, sorgen für menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum.

Die Schulprojekte des Lemonaid & ChariTea e.V. fördern zudem hochwertige Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und den Abbau sozialer Ungleichheit.

1 Keine Armut

2 Kein Hunger

3 Gesundheit & Wohlergehen

4 Hochwertige Bildung

5 Geschlechter-gleichheit

6 Sauberes Wasser & Sanitäreinrichtungen

7 Bezahlbare & saubere Energie

8 Menschenwürdige Arbeit & Wirtschafts-wachstum

9 Industrie, Innovation & Infrastruktur

10 Weniger Ungleichheiten

11 Nachhaltige Städte & Gemeinden

12 Nachhaltige/r Konsum & Produktion

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

14 Leben unter Wasser

15 Leben an Land

16 Frieden, Gerechtigkeit & starke Institutionen

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

04

UNSERE PRODUKTE

ALLES BEGANN MIT EINER LIMO AUS FRISCH GEPRESSTEN LIMETTEN, DIE PAUL IN SRI LANKA AM STRAND TRANK.

Nach dem verheerenden Tsunami von 2004 war Paul in der Entwicklungszusammenarbeit in Sri Lanka tätig, zweifelte aber zunehmend an ihrer Umsetzung: Nicht auf Augenhöhe mit den Menschen vor Ort und mit wenig Verantwortung für den effizienten und sinnvollen Einsatz der Hilfsgelder.

Also beschloss er, es ganz anders zu machen: Mit einem Social Business, das seine Hilfsgelder selbst erwirtschaftet und so mehr Verantwortlichkeit schafft. Und mit Getränken, die es so zu Hause in Deutschland bis dahin nicht gab:

Limonaden aus besten Direktsäften, sowie Eistees aus echtem, frisch aufgebrühtem Tee. Aus 100% hochwertigen Bio-Zutaten, fair gehandelt, mit weniger oder sogar ganz ohne Zucker – und frei von jedem Schnickschnack.

2009 war es soweit: Die frisch gebackenen Gründer lieferten die ersten Kisten in die kleinen, feinen Cafés und Feinkostläden Hamburgs aus. Die Sorten zum Start: Lemonaid Limette (natürlich), ChariTea green, red und black.

HEUTE, 12 JAHRE SPÄTER, GIBT ES GANZE 10 SORTEN UNSERER SOFTDRINKS, 18 CHARITEA TEES UND 3 LEMONAID FRISCH-SÄFTE. SIE STEHEN IN ÜBER 22.000 AUS-GESUCHTEN GASTRONOMIEN UND LÄDEN – IN MEHR ALS 18 LÄNDERN EUROPAS UND DARÜBER HINAUS.

LEMONAID+

Unsere Limonaden

Hergestellt aus besten Direktsäften

Ohne Konservierungsstoffe oder Aromen

Limette	Der Limonaden-Klassiker mit dem puren Saft der Limette.	Wasser, Bio-Limettensaft, Bio-Rohrzucker, Kohlensäure.
Ingwer	Erfrischende Limonade mit viel Ingwer und spritzigem Zitronensaft.	Wasser, Bio-Zitronensaft, Bio-Rohrzucker, Bio-Ingwerpüree, Kohlensäure.
Blutorange	Fruchtige Blutorangen-Limonade, verfeinert mit Grapefruit, Orange, Zitrone und Kirsche.	Wasser, Bio-Blutorangensaft, Bio-Rohrzucker, Bio-Grapefruitsaft, Bio-Zitronensaft, Bio-Orangensaft, Bio-Kirschsaft, Kohlensäure.
Maracuja	Leckere Passionsfrucht-Limonade mit einem Schuss Limette und Mango.	Wasser, Bio-Maracujasaft, Bio-Rohrzucker, Bio-Limettensaft, Bio-Mangosaft, Kohlensäure.

Alle Produkte können Spuren von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß und Salz enthalten.

* Ausnahme Lemonaid Limette

JUICE+

Unsere Frischsäfte

Hergestellt aus besten Direktsäften

Ohne Konservierungsstoffe oder Aromen

Orange	Bio-Orangensaft, von Natur aus mit wenig Fruchtfleisch.	Bio-Orangensaft.
Mango Maracuja	Bio-Direktsaft aus Apfel-, Orangen-, Mango-, Maracuja- & Holunderbeerensaft.	Bio-Apfelsaft, Bio-Orangensaft, Bio-Mangomark, Bio-Maracujasaft, Bio-Holunderbeerensaft.
Ingwer Blutorange	Bio-Blutorangen-Orangen-Saft mit Bio-Ingwersaft	Bio-Blutorangensaft, Bio-Orangensaft, Bio-Ingwersaft.

Alle Produkte können Spuren von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß und Salz enthalten.

ChariTea

Unsere Eistees

Hergestellt aus frisch aufgebrühtem Tee

Ohne Aromen, Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker

mate	Matetee und Schwarztee mit Orange und Zitrone.	Aufguss aus Bio-Mate- und Bio-Schwarztee, Bio-Agavendicksaft, Bio-Orangensaft, Bio-Zitronensaft, Kohlensäure.
green	Grüntee mit Ingwer und Honig.	Aufguss aus Bio-Grüntee und Bio-Ingwer, Bio-Agavendicksaft, Bio-Honig, Bio-Zitronensaft.
red	Rooibos-Tee mit Passionsfrucht.	Aufguss aus Bio-Rooibos-Tee, Bio-Agavendicksaft, Bio-Passionsfruchtsaft, Bio-Holundersaft.
black	Schwarztee mit Zitrone.	Aufguss aus Bio-Schwarztee, Bio-Agavendicksaft, Bio-Zitronensaft.
mate ginger sugar free	Zuckerfreier Mate-, Kräuter- und Früchtetee mit Ingwer-, Zitronen- und Orangensaft, ohne Süßstoffe.	Bio-Mateteeaufguss, Aufguss aus Kräuter-/Früchtetee, Bio-Ingwersaft, Bio-Orangensaft, Bio-Zitronensaft, Kohlensäure.
mint sugar free	Zuckerfreie Minzteemischung mit Passionsfrucht, ohne Süßstoffe.	Aufguss aus Bio-Minzteemischung, Bio-Passionsfruchtsaft.

Alle Produkte können Spuren von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß und Salz enthalten.

* Ausnahme ChariTea mint sugar free
** Ausnahme ChariTea green – enthält Honig

Mit Bio-Zutaten aus fairem Handel

Ohne künstliche Aromen, Farbstoffe und andere Zusätze

Unsere Heißtees

ChariTea ist Bio-Tee mit einem guten Zweck. Unsere Zutaten sind ökologisch angebaut und fair gehandelt. So unterstützen wir eine nachhaltige und gerechtere Landwirtschaft.

Erhältlich als Feinschnitt im Doppelkammerbeutel sowie als Premium-Grobschnitt im Pyramidenbeutel.

ChariTea	Sorte	DK	PYR
Grüner Tee	Clean Green	●	⁄⁄
	Green Himalaya	●	⁄⁄
Schwarzer Tee	African Earl Grey	●	⁄⁄
	Black Darjeeling	●	⁄⁄
	Ceylon Breakfast	●	
	Good Morning	●	
Rooibos Tee	African Summer	●	
	Red Rooibos		⁄⁄
Kräutertee	Arabian Mint	●	⁄⁄
	Chamomile	●	
	Ginger Lemon	●	⁄⁄
	Good Night	●	
	Happy Belly	●	⁄⁄
	Mate Boost	●	
Früchte- & Gewürztee	Masala Chai	●	⁄⁄
	Wild Fruit	●	⁄⁄

05

AUSZEICHNUNGEN & PRESSE

NOMINIERT IN DER KATEGORIE: SOCIAL EFFECTS

Auszeichnungen

Presse

Capital

WIRTSCHAFT IST GESELLSCHAFT

Diese Unternehmer verbessern mit ihren Geschäften die Welt

Kuchentratsch, Lemonaid, Social-Bee – viele Start-ups wollen die Welt verbessern und trotzdem Geld verdienen. So gelingt der schwierige Spagat zwischen Traum und Business

von Monika Dunkel

26. Mai 2019

stern

OFFENER BRIEF

Lemonaid-Gründer über Lidl-Kopie: "Sie schmücken sich mit unseren Werten"

FAIRTRADE. UNFAIRTRADE.

LEMONAID+

WirtschaftsWoche

LIMONADENHERSTELLER

Getränkekonzerne scheitern mit Übernahmeangeboten für Lemonaid

von Stephan Knieps

02. Oktober 2020

Limo und Eistee mit gutem Gewissen: Das interessiert auch große Getränkekonzerne

Bild: Presse

Weil in der Coronakrise das Gastronomiegeschäft einbrach, meldeten sich verstärkt Kaufinteressenten bei der Hamburger Bio-Getränkefirma Lemonaid. Doch deren Chef Paul Bethke blieb standhaft, wie er im WiWo-Podcast sagt.

UTOPIA

„Zu gesund“: Limonadenhersteller warnt vor den eigenen Getränken

29. März 2021 von Nadia Ayoub Kategorien: Ernährung

Foto: © Lemonaid

Limonaden mit Bio-Zutaten aus fairem Handel: Lemonaid macht einiges besser als konventionelle Hersteller. Weil die Getränke weniger Zucker enthalten als üblich, hat die Marke jedoch seit Jahren Ärger mit den Behörden – so auch aktuell. Lemonaid protestiert nun mit Warnhinweisen auf den Flaschen.

Frankfurter Allgemeine

Unternehmen

ZU WENIG ZUCKER IM GETRÄNK

Wenn dem Amt die Limonade zu gesund ist

VON ULLA FÖLSING - AKTUALISIERT AM 31.03.2019 - 09:49

Paul Bethke produziert Limonade und will dabei etwas Gutes für die Dritte Welt tun – und für die Konsumenten. Dass ihm gerade die Aufsicht Schwierigkeiten dabei machen würde, hat ihn überrascht.

Süddeutsche Zeitung

10. Januar 2019, 12:02 Uhr Getränke

Lemonaid-Limonade: Zu wenig Zucker?

Lemonaid-Flaschen in verschiedenen Geschmacksrichtungen stehen im Regal. Foto: Hauke-Christian Dittrich/Illustration (Foto: dpa)

Süddeutsche Zeitung

DIE ZEIT

SPIEGEL ONLINE

Handelsblatt

stern

FOCUS

Hamburger Abendblatt

DIE WELT

bento

Business Punk

UTOPIA

Lebensmittel Zeitung

Berliner Zeitung

Frankfurter Rundschau

STUTTGARTER NACHRICHTEN

taz

06

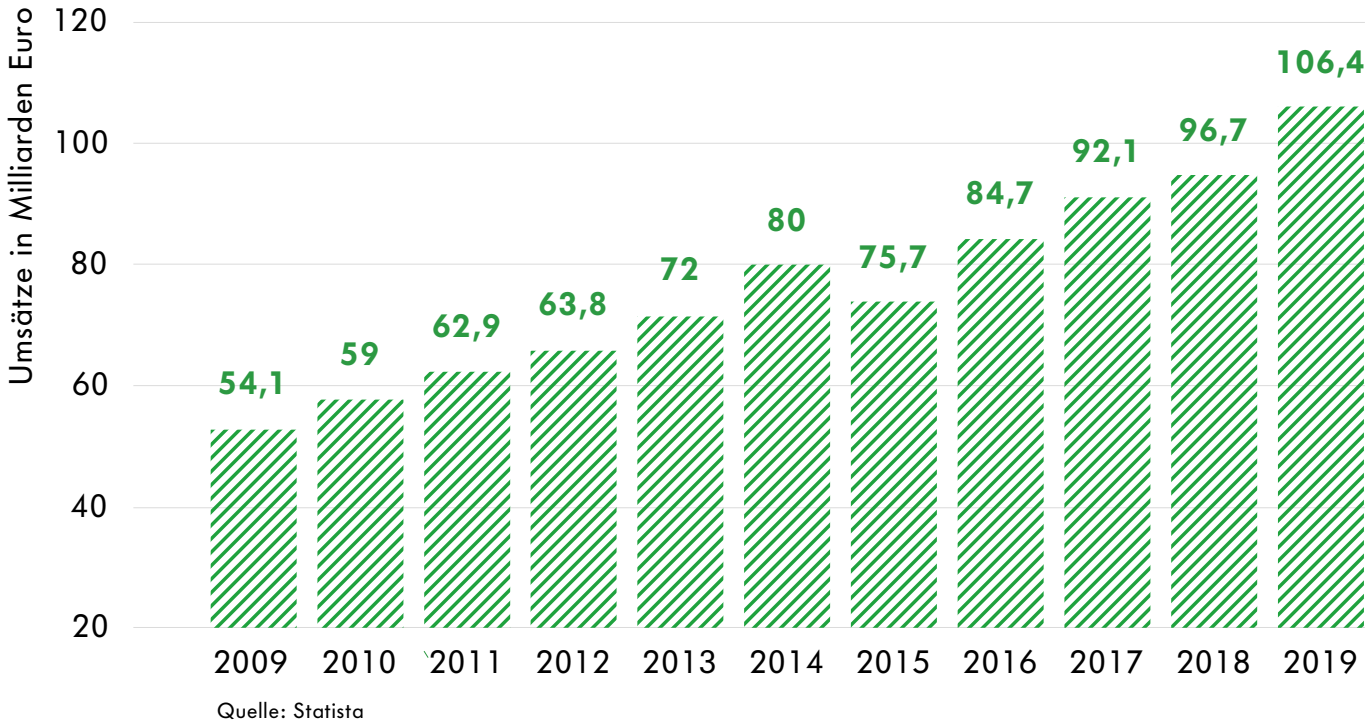
FAKTEN

SEIT JAHREN ARBEITEN WIR NICHT NUR FÜR DIE GUTE SACHE – SONDERN AUCH PROFITABEL. SOGAR WÄHREND DER PANDEMIE.

DIE WELT BRAUCHT MEHR VON DIESER SORTE

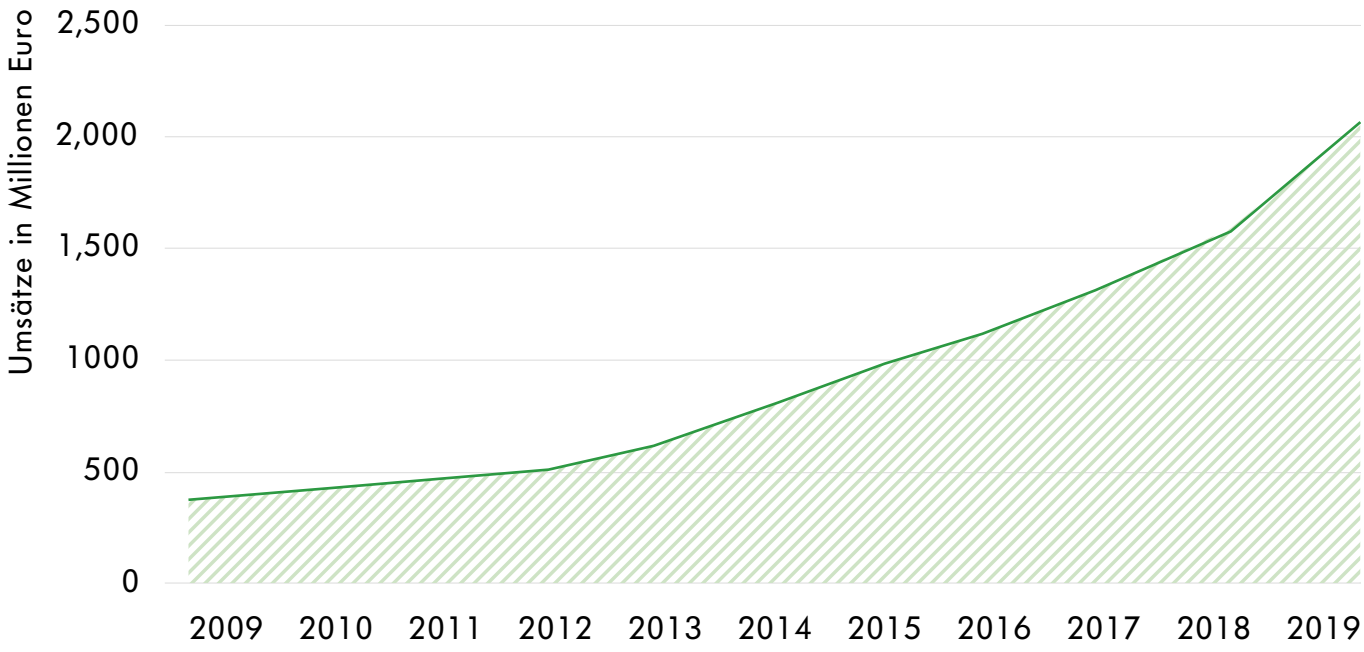
Es ist einer der gesellschaftlichen Megatrends: Fast ein Viertel der ca. 288 Millionen in der EU lebenden Menschen zwischen 15 und 64 Jahren[1] interessiert sich für das Thema Nachhaltigkeit[2]. Natürliche und gesunde Produkte werden Jahr für Jahr stärker nachgefragt.

Umsatzentwicklung von Bio-Produkten in den Jahren 2009 – 2019



Quelle: Statista

Umsatzentwicklung von Fairtrade-Produkten in den Jahren 2009 – 2019



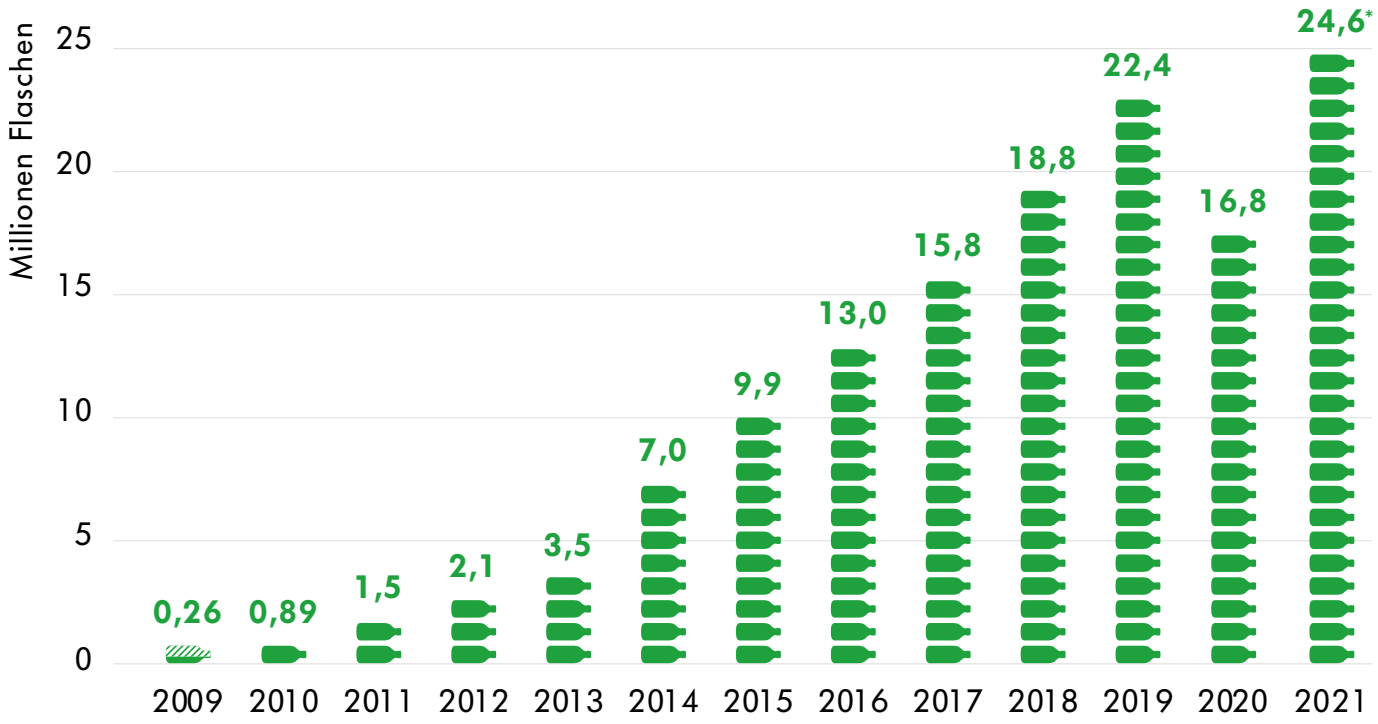
Quelle: TransFair e.V.

Mit Lemonaid & ChariTea sind wir ein weithin bekannter und anerkannter Pionier im Bereich der Social Businesses in Deutschland und konnten uns in den 12 Jahren seit unserer Gründung eine hohe Wertschätzung und Glaubwürdigkeit bei unseren Kund*innen erarbeiten.

Mit dem Start in Szenegastronomie und Feinkosthandel haben wir behutsam starke Marken aufgebaut, deren großes und durch die aufgezeigten Entwicklungen stetig wachsendes Potenzial jetzt auch im Lebensmitteleinzelhandel weiter erschlossen werden kann.

Hier erfolgte der Markteintritt aus Gründen der Markenführung bewusst später oder steht in einigen internationalen Märkten sogar noch aus. Ein enormes Potenzial also, das nun mit dem Rückenwind der aufgebauten Bekanntheit und Markenstärke für die Trinken-Hilft-Mission erobert werden will.

Geschäftsentwicklung von Lemonaid & ChariTea in den Jahren 2009 – 2021



Seit der Gründung im Jahr 2009 sind unsere Absätze, bis auf eine „Corona-Delle" im letzten Jahr, stetig gestiegen.

Jahresbericht 2020:
http://crowdinvesting.lemon-aid.de/jahresbericht2020.pdf

Quellen:

1 https://www.statista.com/statistics/253372/total-population-of-the-european-union-eu/

2 Mittelwert aus den drei Studien abzgl. eines Abschlages für die Conversionverluste: https://zeb-consulting.com/en-DE/ulrich-hoyer-on-our-sustainability-study, https://hbr.org/2019/07/the-elusive-green-consumer https://digital.gfk.com/understanding-tod-ays-green-consum

* Prognose, basierend auf den bisherigen Absatzzahlen (Stand: 09.2021). Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

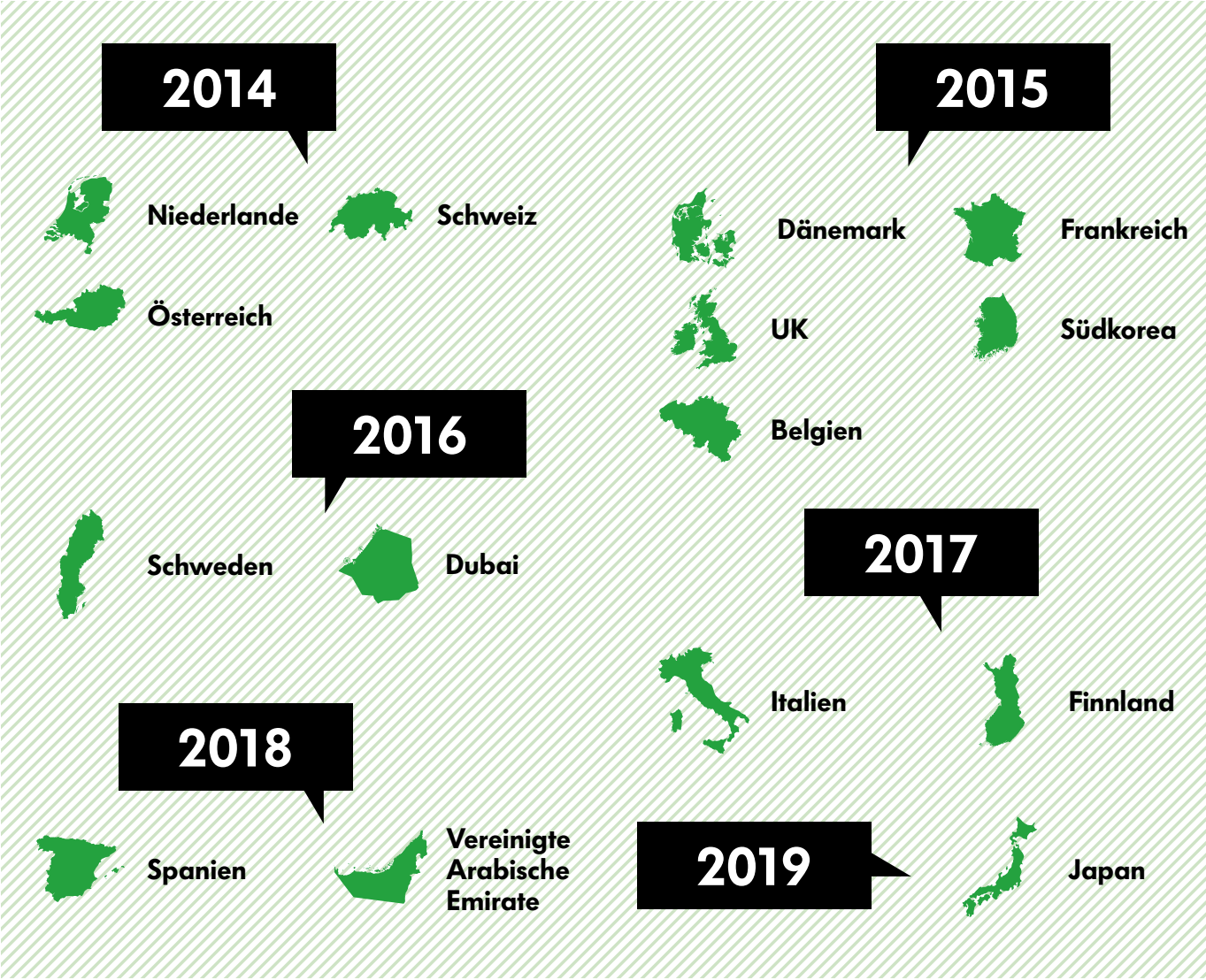
WURDEN 2009 NOCH 260.000 FLASCHEN VERKAUFT, WERDEN NACH EINEM DURCHSCHNITTLICHEN WACHSTUM VON CA. 46% P.A. DIESES JAHR SCHON CA. 25 MIO. VER-KAUFTE FLASCHEN ERWARTET. EIN NEUER ABSATZREKORD – TROTZ CORONA-PANDEMIE.

FÜR ALLE, DIE BEIM TRINKEN DIE SINNFRAGE STELLEN

Mitarbeiter*innen-Wachstum

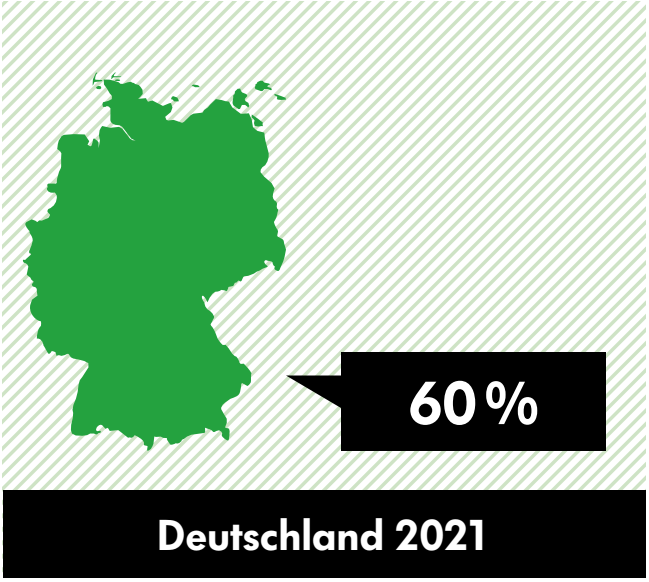
Mit 2 Gründern gestartet, stieg die Zahl schnell auf 50 Team-Mitglieder im Jahr 2016 und liegt heute bei 95. Der Schwerpunkt liegt hier auf den „Botschafter*innen", wie wir unsere Vertriebsmitarbeiter*innen im Außendienst nennen, die die Trinken-Hilft-Idee jeden Tag mit viel Herzblut in die Gastronomien und Läden bringen.

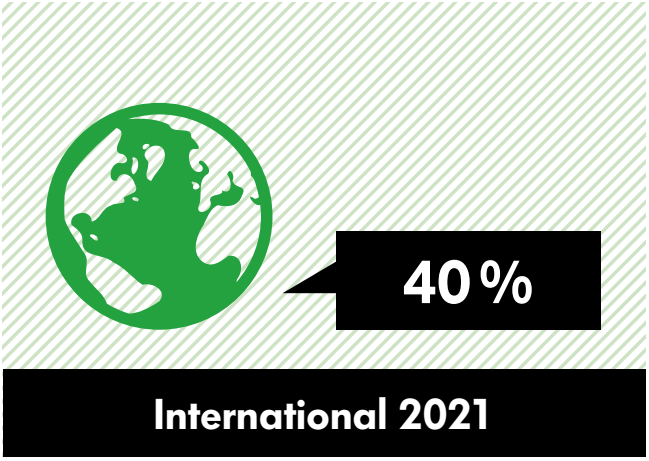
INTERNATIONALE MÄRKTE



Auch die Expansion ins Ausland ließ nicht lange auf sich warten. Die große Nachfrage nach den so ganz anderen Drinks aus Deutschland wurde 2014 mit großem Erfolg erstmals in den europäischen Nachbarländern Österreich, Schweiz und den Niederlanden bedient. Bereits im folgenden Jahr zogen etliche weitere Märkte nach. Heute werden Lemonaid & ChariTea in mehr als 18 Ländern weltweit verkauft.

MACHT DIE WELT EIN SCHLÜCKCHEN BESSER





Umsatzsäulen

Ihren Anfang hatte diese Erfolgsgeschichte in den kleinen, feinen Cafés, Restaurants und Clubs der Metropolen. Im weiteren Verlauf jedoch wurde der Handel immer wichtiger. Zuerst durch Einzug in die wichtigsten Bio-Supermärkte, später auch in den konventionellen Handel, bei Edeka, Rewe & Co.

Lemonaid & ChariTea wurden auf St. Pauli geboren – und auch heute noch macht der Absatz innerhalb Deutschlands den größten Teil aus. Die internationalen Märkte haben jedoch stetig aufgeholt und liegen heute schon bei fast 40 %.

DIE LEMONAID BEVERAGES GMBH IST NICHT NUR VON DEN GRÜNDERN GEFÜHRT, SONDERN AUCH ZU 100% IN DEREN HAND.

EINE INVESTITION, DIE BIO-FRÜCHTE TRÄGT

Finanzplanung & Mittelverwendung

Wir haben also schon viel erreicht – aber noch viel mehr vor:

Die durch das Crowdinvesting eingenommen Finanzmittel werden wir für die laufende Geschäftstätigkeit, die Finanzierung des Ausbaus des Unternehmens und zur Ablösung bestehender Genussrechte und Darlehen verwenden.

Auch investieren wir in nachhaltiges Wachstum, so wie wir es schon die letzten 12 Jahre erfolgreich getan haben. Wir werden den Marktanteil unserer Produkte und so die Fördersumme des gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. auch in Zukunft stetig weiter ausbauen.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der verstärkten Realisierung des aufgezeigten Potenzials in Gastronomie und Handel – in Deutschland, wie auch international. Immer darauf bedacht, den Umsatz auf viele Säulen zu verteilen und Abhängigkeiten von großen Handelskonzernen zu vermeiden.

Wir haben zudem dieses Jahr eine neue Produktlinie für den umsatzstarken Frischebereich der Supermärkte auf den Markt gebracht: Lemonaid Juice. Hier bauen wir auf unsere langjährige Kompetenz bei Bio-Direktsäften auf, um Impulskäufer*innen endlich eine nachhaltige Premium-Alternative zu konventionellen Frischsäften zu bieten.

07

GRÜNDER & TEAM

Gute Taten, gutes Design und guter Geschmack müssen sich nicht ausschließen, im Gegenteil: so sollten Produkte heutzutage gedacht und gemacht werden.

So die Überzeugung von Paul Bethke und Felix Langguth, die schließlich zur Gründung von Lemonaid & ChariTea führte.

Sie wollten ein Social Business schaffen, das Hilfsgelder nicht durch Druck auf die Tränendrüse oder Appelle an das schlechte Gewissen

sammelt. Sondern mit Limos und Tees, die gekauft werden, weil sie leckerer und hochwertiger als konventionelle Drinks sind – und dabei auch noch gut aussehen.

Paul Bethke kam die Idee zu Lemonaid & ChariTea während seiner Zeit in Sri Lanka. Er hatte dort, nach seinem Volkswirtschaftsstudium an der University of Edinburgh, der Leuphana und der Sorbonne, als Entwicklungshelfer angefangen – und schnell gemerkt, dass er so nicht arbeiten wollte: Mit dickem Spesenkonto, in einer westlichen NGO-Blase und mit wenig Fokus auf Effizienz. Zurück in Hamburg, sammelte er zunächst praktische Erfahrungen in der Getränkebranche, um 2009 schließlich die Lemonaid Beverages GmbH zu gründen.

Felix Langguth hatte gemeinsam mit Paul in Lüneburg Volkswirtschaftslehre studiert. Er arbeitete anschließend zunächst in der Wirtschaftsforschung und Unternehmensberatung, dort fehlte ihm aber zunehmend die Sinnhaftigkeit seiner täglichen Arbeit. Paul musste ihn deshalb nicht lange überreden, seine ausgewiesene Expertise als Controller und CFO für die gute Sache einzubringen und Mitgründer der Lemonaid Beverages GmbH zu werden.

Neben den Gründern treiben mittlerweile fast 100 Mitarbeiter*innen die Trinken-Hilft-Mission voran. Ob als Botschafter*innen im Vertrieb, im Marketing, im Innendienst, in der Produktion oder der Buchhaltung – alle sind mit viel Herzblut und Überzeugung an Bord. Nicht zuletzt, weil sie auf den gemeinsamen Projektreisen in die Länder der Zutaten und Sozialprojekte jedes Jahr mit eigenen Augen sehen, was den Kern von Lemonaid & ChariTea ausmacht: dass die eigene Arbeit wirklich etwas verändert.

08

DIE KAPITALANLAGE IM ÜBERBLICK

DIE KAPITALANLAGE IM ÜBERBLICK

ANBIETERIN / EMITTENTIN	Anbieterin und Emittentin der vorliegenden Kapitalanlage ist die „Lemonaid Beverages GmbH", Neuer Kamp 31, 20359 Hamburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 108900. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.
GEGENSTAND DER EMITTENTIN	Die Entwicklung, der Vertrieb sowie die Produktion von Getränken und Lebensmitteln.
ART DER KAPITALANLAGE	Tokenbasierte Schuldverschreibung
ANLAGEBETRAG	Die Mindestzeichnung beträgt 250 Euro. Anlagebeträge müssen durch 50 teilbar sein.
EMISSIONSVOLUMEN	3.000.000 Euro (dies entspricht 60.000 tokenbasierten Schuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 50 Euro)
LAUFZEIT	Die Laufzeit der nachrangigen Inhaberschuldverschreibung beginnt am 01. November 2021 und endet am 31. Dezember 2026, soweit nicht zuvor eine Kündigung erfolgt oder einExit-Ereigniseingetretenist.
VERZINSUNG	Die Anleger der tokenbasierten Schuldverschreibung haben ab Einzahlung das Recht auf Zahlung von jährlichen Zinsen in Höhe von 5 % p. a. bis einschließlich 31. Dezember 2026. Die Zinsen werden jährlich nachträglich an jedem Zinstermin fällig. Zinstermin ist jeweils der 31. Dezember eines Kalenderjahres nach Ablauf eines Zinslaufes. Zinsen werden ab dem Tag der Einzahlung nach der Methode act/act berechnet. Die Berechnung der Zinsen erfolgt durch die Emittentin. Aufgrund der Berechnung der Zinsen für den Anleger ab dem Tag der Einzahlung des Nennbetrags der tokenbasierten Schuldverschreibungen werden Stückzinsen nicht berechnet und sind daher vom Anleger nicht zu zahlen.

BONUSVERZINSUNG	Die tokenbasierten Schuldverschreibungen werden ab dem Geschäftsjahr 2021 quotal an 1 % des EBIT der Emittentin beteiligt („Bonuszins"). Maßgebliches EBIT ist das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Emittentin vor Zinsen und Steuern. Der Anspruch auf den Bonuszins besteht für eine tokenbasierte Schuldverschreibung anteilig im Verhältnis des eingezahlten Nennbetrags zur Höhe des am Ende der Geschäftsjahres in der Handelsbilanz der Emittentin ausgewiesenem Gesamtnennbetrag der tokenbasierten Schuldverschreibung.
KÜNDIGUNG	Die Emittentin ist berechtigt, die tokenbasierte Schuldverschreibung zum Ablauf eines Kalenderquartals ordentliche zu kündigen, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2024. Dabei ist eine Kündigungsfrist von drei Monaten einzuhalten. Die Rückzahlung der tokenbasierten Schuldverschreibungen erfolgt bei einer Kündigung durch die Emittentin zum Nennbetrag zzgl. einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 50 % der ausstehenden Zinszahlungen am fünften Bankarbeitstag nach Wirksamwerden der Kündigung.
RÜCKZAHLUNG UND VORLEGUNGSFRIST	Die Emittentin wird die tokenbasierten Schuldverschreibungen vorbehaltlich der Regelungen des Rangrücktritts und der vorinsolvenzlichen Durchsetzungssperre am 08. Januar 2027 unbar durch Überweisung auf ein Konto des Anlegers zum Nennbetrag zurückzahlen. Der Rückzahlungsbetrag entspricht dem Nennbetrag der tokenbasierten Schuldverschreibungen. Wenn und soweit während der Laufzeit der tokenbasierten Schuldverschreibungen ein Exitereignis (Share Deal, Asset Deal, IPO) bei der Emittentin eintritt, werden Anleger an einem etwaigen Exiterlös beteiligt, soweit dieser größer ist als der Nennbetrag.
NACHRANG	Im Fall der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin werden Forderungen aus der tokenbasierten Schuldverschreibung erst nach den Forderungen im Sinne von § 39 Absatz 1 Nr. 1 bis 5 der Insolvenzordnung erfüllt.
ZWECK DER KAPITALANLAGE	Der Nettoemissionserlös wird für die laufende Geschäftstätigkeit, die Finanzierung des Ausbaus des Unternehmens oder zur Refinanzierung von bestehenden Darlehen / Genussrechten verwendet.
GEBÜHREN / AGIO	Es wird kein Agio erhoben.

HAFTUNG DES ANLEGERS	Die Haftung des Anlegers ist auf den Anlagebetrag begrenzt. Eine Nachschusspflicht gegenüber der Emittentin besteht nicht.
VORINSOLVENZLICHE DURCHSETZUNGS-SPERRE	Außerhalb eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin sowie außerhalb einer Liquidation der Emittentin sind Zahlungen auf die Zahlungsansprüche des Anlegers (Zins- sowie Rückzahlungen) solange und soweit ausgeschlossen, wie diese Zahlungen + zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin im Sinne des § 17 InsO oder einer Überschuldung der Emittentin im Sinne des § 19 InsO führen oder + bei der Emittentin eine Zahlungsunfähigkeit im Sinne von § 17 InsO oder eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO bereits besteht. Diese Regelung wird vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre genannt. Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre bewirkt eine Wesensänderung der Geldhingabe vom Fremdkapital mit unbedingter Rückzahlungsverpflichtung hin zur unternehmerischen Beteiligung. Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre gilt bereits für die Zeit vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Der Anleger kann demzufolge bereits dann keine Erfüllung seiner Ansprüche aus der Schuldverschreibung verlangen, wenn die Emittentin im Zeitpunkt des Leistungsverlangens des Anlegers überschuldet oder zahlungsunfähig ist oder dies zu werden droht. Der Ausschluss dieser Ansprüche kann für eine unbegrenzte Zeit wirken.
SONDER-KÜNDIGUNGSRECHT	Der Emittentin steht ein Sonderkündigungsrecht zu, soweit nicht bis zum 31. Dezember 2021 tokenisierte Schuldverschreibungen in Höhe von 3.000.000 Euro gezeichnet wurden. Im Falle einer solchen Sonderkündigung erfolgt eine Rückzahlung einschließlich offener Zinsen. Die Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Bonuszinses erfolgt nicht.

RISIKEN DER KAPITALANLAGE

Bei dem vorliegenden Angebot handelt es sich um ein Angebot von tokenbasierten Schuldverschreibungen der Lemonaid Beverages GmbH. Die tokenbasierten Schuldverschreibungen sind langfristige, schuldrechtliche Verträge, die mit wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Risiken verbunden sind. Der Anleger sollte daher die nachfolgende Risikobelehrung vor dem Hintergrund der Angaben in der Anlagebroschüre aufmerksam lesen und bei seiner Entscheidung entsprechend berücksichtigen. Insbesondere sollte die Kapitalanlage des Anlegers seinen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen und seine Investition in die Kapitalanlage sollte nur einen geringen Teil seines Gesamtvermögens ausmachen.

Im Folgenden werden die wesentlichen rechtlichen und tatsächlichen Risiken im Zusammenhang mit der angebotenen Kapitalanlage dargestellt, die für die Bewertung der Kapitalanlage von wesentlicher Bedeutung sind. Weiterhin werden Risiken dargestellt, die die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen könnten, die erwarteten Ergebnisse zu erwirtschaften.

Nachfolgend können nicht sämtliche mit der Kapitalanlage verbundenen Risiken ausgeführt werden. Auch die nachstehend genannten Risiken können hier nicht abschließend erläutert werden. Die Reihenfolge der aufgeführten Risiken lässt keine Rückschlüsse auf mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten oder das Ausmaß einer potenziellen Beeinträchtigung zu. Die einzelnen Risikofaktoren können darüber hinaus themenübergreifende Relevanz haben und/oder sich auf den Eintritt oder die Relevanz anderer Risiken auswirken. Auch Umstände und/oder Ereignisse aus der persönlichen Lebenssituation des einzelnen Anlegers, von denen die Emittentin keine Kenntnis hat, können dazu führen, dass einzelne oder mehrere Risiken ein höheres Gefährdungspotential entwickeln als im Folgenden dargestellt.

Allgemeine Risiken

Maximales Risiko – Totalverlustrisiko

Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anlagebetrags und der Zinsansprüche. Der Eintritt einzelner oder das kumulative Zusammenwirken verschiedener Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die erwarteten Ergebnisse der Emittentin haben, die bis zu deren Insolvenz führen könnten. Individuell können dem Anleger zusätzliche Vermögensnachteile entstehen, etwa wenn der Anleger den Erwerb der Kapitalanlage durch ein Darlehen fremdfinanziert, wenn er trotz des bestehenden Verlustrisikos Zins- und Rückzahlungen aus der Kapitalanlage fest zur Deckung anderer Verpflichtungen einplant. Solche zusätzlichen Vermögensnachteile können im schlechtesten Fall bis hin zur Privatinsolvenz des Anlegers führen. Daher sollte der Anleger alle Risiken unter Berücksichtigung seiner persönlichen Verhältnisse prüfen und gegebenenfalls individuellen fachlichen Rat einholen. Von einer Fremdfinanzierung der Kapitalanlage (z.B. durch einen Bankkredit) wird ausdrücklich abgeraten.

Die Kapitalanlage ist nur als Beimischung in ein Anlageportfolio und nur für Anleger geeignet, die einen entstehenden Verlust bis zum Totalverlust ihres Anlagebetrages hinnehmen könnten. Diese Kapitalanlage eignet sich nicht für Anleger mit kurzfristigem Liquiditätsbedarf und ist nicht zur Altersvorsorge geeignet.

Nachrangrisiko

Bei der tokenbasierten Schuldverschreibung handelt es sich um ein nachrangig ausgestaltetes Finanzprodukt. Die Nachrangforderungen des Anlegers treten im Falle der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin im Rang hinter die Forderungen im Sinne von § 39 Absatz 1 Nr. 1 bis 5 der Insolvenzordnung zurück. Das heißt, der Anleger wird mit seinen Forderungen erst nach vollständiger und endgültiger Befriedigung dieser Forderungen berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Zahlungen an den Anleger ist damit abhängig von der Höhe der Insolvenzmasse. Reicht die Insolvenzmasse nicht aus, um auf nachrangige Forderungen im Insol-

venzverfahren Zahlungen zu leisten, hätte dies für den Anleger den Totalverlust des Anlagebetrags zur Folge. Der Anleger trägt daher ein unternehmerisches Risiko, das höher ist als das Risiko eines regulären Fremdkapitalgebers. Der Anleger wird dabei nicht selbst Gesellschafter der Emittentin und erwirbt keine Gesellschafterrechte. Es handelt sich nicht um eine sogenannte mündelsichere Beteiligung, sondern um eine unternehmerische Finanzierung mit eigenkapitalähnlicher Haftungsfunktion.

Risiko aufgrund vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre

Für alle Zahlungsansprüche der Anleger aus der tokenbasierten Schuldverschreibung (Zinsen, Bonuszinsen und Rückzahlung) gilt eine vorinsolvenzrechtliche Durchsetzungssperre. Daher sind Zahlungen auf die Zahlungsansprüche solange und soweit ausgeschlossen, soweit die Zahlungen zu einer Zahlungsunfähigkeit der Emittentin im Sinne des § 17 InsO oder einer Überschuldung der Emittentin im Sinne des § 19 InsO führen oder bei der Emittentin eine Zahlungsunfähigkeit im Sinne von § 17 InsO oder eine Überschuldung im Sinne von § 19 InsO bereits besteht.

Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre kann zu einer dauerhaften Nichterfüllung der Ansprüche des Anlegers aus der tokenbasierten Schuldverschreibung führen. Daher ist das Bestehen eines Anspruchs der Anleger auf Zahlungen von der wirtschaftlichen Situation der Emittentin und insbesondere auch von deren Liquiditätslage abhängig.

Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre bewirkt eine Wesensänderung der Geldhingabe vom bankgeschäftstypischen Darlehen mit unbedingter Rückzahlungsverpflichtung hin zur unternehmerischen Beteiligung mit einer eigenkapitalähnlichen Haftungsfunktion.

Das investierte Kapital des Anlegers wird zu wirtschaftlichem Eigenkapital bei der Emittentin und dient den nicht im Rang zurückgetretenen Gläubigern als Haftungsgegenstand. Es besteht das Risiko, dass das Vermögen der Emittentin zu Gunsten dieser Gläubiger aufgezehrt wird.

Dem Anleger wird ein Risiko auferlegt, das an sich nur Gesellschafter trifft,

ohne dass ihm zugleich die korrespondierenden Informations- und Mitwirkungsrechte eingeräumt werden. Nach § 49 Abs. 3 GmbHG hat die Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn es zu einem Verlust des hälftigen Stammkapitals gekommen ist. Im Rahmen dieser Gesellschafterversammlung können die Gesellschafter entscheiden, ob sie die Geschäftstätigkeit gleichwohl fortsetzen und damit riskieren wollen, auch noch die zweite Hälfte des eingebrachten Kapitals aufzubrauchen. Der Anleger hat mit der tokenbasierten Schuldverschreibung keine derartigen Informations- und Entscheidungsbefugnisse. Für Anleger besteht insoweit das Risiko, dass im Falle eines entsprechenden Verlustes die Gesellschafter entgegen den Interessen des Anlegers die Fortsetzung der Geschäftstätigkeit beschließen und eine Einstellung nicht erfolgt. Hierdurch besteht das Risiko des vollständigen Verlustes des eingesetzten Kapitals. Für den Anleger bedeutet dies, dass das von ihm übernommene Risiko in gewisser Hinsicht sogar über das unternehmerische Risiko eines Gesellschafters hinausgehen kann.

Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre gilt bereits für die Zeit vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Der Anleger kann demzufolge bereits dann keine Erfüllung seiner Ansprüche aus der tokenbasierten Schuldverschreibung verlangen, wenn die Emittentin im Zeitpunkt des Leistungsverlangens des Anlegers überschuldet oder zahlungsunfähig ist oder die Erfüllung der Zahlungsansprüche der Anleger zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit führen würde. Die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre kann zu einer dauerhaften, zeitlich nicht begrenzten Nichterfüllung der Ansprüche des Anlegers führen. Der Anleger übernimmt mit der tokenbasierten Schuldverschreibung ein Risiko, welches über das allgemeine Insolvenzausfallrisiko hinausgeht.

Für den Anleger besteht das Risiko, dass er im Falle des Vorliegens einer vorinsolvenzlichen Durchsetzungssperre keine Zahlungen zum eigentlichen Zahlungstermin mangels Vorliegens eines Anspruchs von der Emittentin verlangen kann. Wird die vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre nicht beseitigt, hat dies den Totalverlust des Anlagebetrags für den Anleger zur Folge.

Fehlende Besicherung der beschriebenen Kapitalanlage

Da die tokenbasierte Schuldverschreibung unbesichert ist, könnte der Anleger

im Insolvenzfall der Emittentin weder seine Forderung auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals noch seine Zinszahlungsansprüche aus Sicherheiten befriedigen. Im Insolvenzfall könnte dies dazu führen, dass die Ansprüche der einzelnen Anleger nicht oder nur zu einem geringeren Teil durchgesetzt werden können. Dies könnte dazu führen, dass Zins- oder Tilgungszahlungen nicht oder nicht rechtzeitig geleistet werden können oder dass es zum teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals kommt.

Veräußerlichkeit (Fungibilität), Verfügbarkeit des investierten Kapitals, langfristige Bindung

Die tokenbasierten Schuldverschreibungen sind mit einer festen Vertragslaufzeit versehen. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch den Anleger ist nicht vorgesehen.

Derzeit existiert kein liquider Zweitmarkt für die tokenbasierten Schuldverschreibungen. Eine Veräußerung durch den Anleger ist zwar grundsätzlich möglich. Die Möglichkeit zum Verkauf ist jedoch aufgrund der geringen Marktgröße und Handelstätigkeit nicht sichergestellt. Es könnte also sein, dass bei einem Veräußerungswunsch kein Käufer gefunden wird oder der Verkauf nur zu einem geringeren Preis als gewünscht erfolgen kann. Das investierte Kapital kann daher bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit gebunden sein.

Mögliche Verlängerung der Kapitalbindung

Da es um nachrangige tokenbasierte Schuldverschreibungen mit vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre handelt, dürfen die tokenbasierten Schuldverschreibungen jeweils nur zurückgezahlt werden, wenn dies bei der Emittentin nicht zur Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung führen würde. Wäre dies der Fall, verlängerte sich die Laufzeit der tokenbasierten Schuldverschreibungen automatisch bis zu dem Zeitpunkt, zu dem dieser Zustand nicht mehr bestünde. Die Anlage ist damit für Anleger nicht empfehlenswert, die darauf angewiesen sind, exakt zum geplanten Laufzeitende ihr Geld zurück zu erhalten. Würde die wirtschaftliche Schieflage der Emittentin nicht behoben, könnte es zum Teil- oder Totalverlust des investierten Vermögens und der Zins-/Bonuszinsansprüche kommen.

Endfälligkeit der Tilgung

Die Tilgung des Kapitals der tokenbaierten Schuldverschreibungen der Anleger soll insgesamt am Ende der Laufzeit erfolgen. Sollte die Emittentin bis dahin das für die Tilgung erforderliche Kapital nicht aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaften können und/oder keine dann erforderliche Anschlussfinanzierung erhalten, besteht das Risiko, dass die endfällige Tilgung nicht oder nicht zum geplanten Zeitpunkt erfolgen kann.

Verlust des Private Key

Über die Schuldverschreibung wird ein Token ausgestellt, der die Schuldverschreibung repräsentiert. Hierdurch werden die Schuldverschreibungen handelbar. Die Token werden den jeweiligen Wallets der Anleger zugeteilt. Nach der Ausgabe und Einbuchung in die Wallets sind die Token nur über deren jeweiligen persönlichen Zugang (sog. Private Key) zu ihrer Wallet oder den Wallet Partner zugänglich. Sollte der private Key in die Hände Dritter gelangen, so kann dieser Dritte die Wallet eines Anlegers missbrauchen und unbefugt Vermögenstransaktionen vornehmen. Der Verlust des Private Key, auch wenn dieser schlichtweg „vergessen" wurde, führt zu einem unwiederbringlichen Verlust der Token.

Technologierisiken

Die Blockchain-Technologie sowie alle damit in Verbindung stehenden technologischen Komponenten befinden sich nach wie vor in einem frühen technischen Entwicklungsstadium. Der Token entsteht, indem die Emittentin die Anzahl der gezeichneten Token auf der Blockchain generiert und dann auf die Wallet Adressen der Anleger überträgt, indem die Token den jeweiligen Adressen der Anleger zugewiesen werden. Die Blockchain-Technologie kann Fehler enthalten, die derzeit nicht bekannt sind, aus denen sich zukünftig aber unabsehbare Folgen ergeben könnten. Die Blockchain-Technologie kann ferner technischen Schwierigkeiten ausgesetzt sein, die deren Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. Ein teilweiser oder vollständiger Zusammenbruch der Blockchain kann die Emission der tokenbasierten Schuldverschreibung und die Handelbarkeit der Token stören oder unmöglich machen. Im

schlimmsten Fall kann dies zum unwiederbringlichen Verlust der Token und damit zum Verlust der tokenbasierten Schuldverschreibungen führen.

Risiken auf Ebene der Emittentin

Geschäftsrisiko der Emittentin

Es handelt sich um eine unternehmerische Finanzierung. Der Anleger trägt das Risiko einer nachteiligen Geschäftsentwicklung der Emittentin. Es besteht das Risiko, dass der Emittentin in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen und die Rückzahlung der Kapitalanlage zu erfüllen. Der wirtschaftliche Erfolg des finanzierten Unternehmens kann nicht vorhergesehen werden.

Verschiedene Risikofaktoren können die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen, ihren Verpflichtungen aus der tokenbasierten Schuldverschreibung nachzukommen. Dies sind zum einen Risiken aus der Umsetzung der von der Emittentin verfolgten unternehmerischen Strategie. Die Umsetzung dieser Strategie könnte komplexer sein als erwartet. Es könnten unerwartete und/oder höhere Umsetzungsrisiken auftreten und/oder Geschäftsprozesse mit mehr Aufwand und Kosten verbunden sein als erwartet. Es könnten Planungsfehler zutage treten oder Vertragspartner der Emittentin mangelhafte Leistungen erbringen. Erforderliche Genehmigungen und/oder Zulassungen könnten nicht erteilt werden. Es könnte zu Verzögerungen im geplanten Ablauf und/oder zu Problemen bei der Erzielung von Einnahmen in der geplanten Höhe oder zum geplanten Zeitpunkt kommen. Die rechtlichen Anforderungen könnten sich verändern und dadurch könnten Änderungen oder zusätzliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der unternehmerischen Strategie erforderlich werden, was zu Mehrkosten und/oder zeitlichen Verzögerungen führen könnte.

Diese und/oder weitere Risiken könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Der Emittentin könnten infolgedessen in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen der Anleger zu erfüllen und das eingesetzte Anlegerkapital zurückzuzahlen.

Zum anderen ist die allgemeine Geschäftstätigkeit der Emittentin mit Risiken verbunden, wie marktbezogene Risiken (z.B. Nachfrage- und Absatzrückgang; Zahlungsschwierigkeiten oder Insolvenzen von Kunden; Kostenerhöhungen und Kapazitätsengpässe auf Beschaffungsseite; politische Veränderungen; Zins- und Inflationsentwicklungen; Länder- und Wechselkursrisiken; Veränderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit der Emittentin) und unternehmensbezogene Risiken (z. B. Qualitätsrisiken; Produktmängel; Finanzierungs- und Zinsänderungsrisiken; Risiken aus Marken und Schutzrechten; Abhängigkeit von Partnerunternehmen und qualifiziertem Personal; Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, unzureichendem Versicherungsschutz, aus der Gesellschafter- und/oder Konzernstruktur, aus der internen Organisation, aus Vermögensbewertungen und Steuernachforderungen).

Diese und/oder weitere Risiken könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Der Emittentin könnten infolgedessen in Zukunft nicht die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, um die Zinsforderungen der Anleger zu erfüllen und den eingesetzte Anlagebetrag zurückzuzahlen.

Verfügbarkeit und Preise von Rohwaren

Änderungen von Rohwarenpreisen und deren Verfügbarkeit können die Geschäftstätigkeit nachteilig beeinflussen. Ernten können geringer oder vollständig ausfallen und zu Engpässen der Lieferanten führen. Dies kann zu geringeren Ergebnissen seitens der Emittentin führen. Dies kann zu geringeren Zinszahlungen an die Anleger bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags führen.

Risiko aufgrund Insolvenz von Vertragspartnern/Vertragserfüllungsrisiko

In dem Falle, dass einer oder mehrere wesentliche Vertragspartner der Emittentin insolvent werden, besteht das Risiko, dass bestimmte Leistungen nicht erbracht werden und neue Verträge mit anderen Anbietern abgeschlossen werden müssten. Gleiches gilt auch, wenn Lieferanten ihre Verpflichtungen aus den mit ihnen eingegangenen Verträgen nicht einhalten.

Vertragsverletzungen und daraus resultierende Rechtsstreitigkeiten können zur Kündigung oder Nichterfüllung von Verträgen führen. Der Abschluss neuer Verträge sowie die damit verbundenen zeitlichen Verzögerungen würden weitere Aufwendungen verursachen, die die Ergebnisse der Emittentin verringern könnten. Darüber hinaus wäre die Emittentin möglicherweise gezwungen, höhere Vergütungen an die neuen Vertragspartner zu zahlen.

Neue Wettbewerber

In den Geschäftsfeldern, in denen die Emittentin aktiv ist, könnte es zu einem Markteintritt von Konkurrenten und somit zu einem verstärkten Wettbewerb kommen. Dieser Wettbewerb könnte sich, wenn kapitalstärkere Wettbewerber in den Markt eintreten, deutlich intensivieren. Dies könnte den Preisdruck erhöhen, die Nachfrage nach Produkten der Emittentin senken oder sonstige denkbare nachteilige Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung der Emittentin haben. Weiterhin kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Wettbewerber Produkte entwickeln und anbieten, die denen der Emittentin überlegen sind und / oder auf eine größere Marktakzeptanz stoßen. Generell ist nicht sichergestellt, dass sich die Emittentin in dem gegenwärtigen und künftig zunehmenden Wettbewerb erfolgreich behaupten wird. Der Eintritt eines jeden dieser vorgenannten Umstände könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig beeinflussen.

Risiko aufgrund von Pandemien (Covid-19)

Es besteht das Risiko, dass eine globale Ausbreitung von Krankheiten, wie z. B. Covid-19, die geplante Ausübung von Investitionen oder der Geschäftstätigkeit der Emittentin nachhaltig gestört wird. Insbesondere kann sich die weitere Beschaffung von Lebensmitteln verzögern und somit die weitere Geschäftsentwicklung der Emittentin negativ beeinflussen. Durch Pandemien kann es zu Einschränkungen des öffentlichen Lebens kommen, die sich negativ auf den Absatz der Produkte des Unternehmens auswirken können (Schließung der Gastronomie, Verbot von Veranstaltungen, o.ä.).

Reputationsrisiko

Eine wichtige Voraussetzung für die Geschäftstätigkeit der Emittentin ist ihre Reputation (Vertrauenswürdigkeit) bei ihren Vertragspartnern und Kunden. Wenn in der Wahrnehmung der Kunden die Kompetenz oder Integrität der Emittentin gestört wird, kann dies zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit führen, so dass die Emittentin geringere Erträge erwirtschaftet.

Produktspezifische Risiken

Die Qualität sowie die Verarbeitung der von der Emittentin angebotenen Lebensmittel werden stetigen Kontrollen unterzogen. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vertriebenen Produkte Mängel aufweisen, die zu Regressansprüchen führen können. In Betracht zu ziehen ist auch ein möglicher Verlust der Akzeptanz einzelner Produkte durch die Kunden. Dadurch könnte es zu Absatzverlusten kommen. Dies kann zu geringeren Ergebnissen seitens der Emittentin führen. Dies kann zu geringeren Zinszahlungen an die Anleger bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags führen.

Kapitalstrukturrisiko

Die Lemonaid Beverages GmbH finanziert sich auch durch Fremdkapital. Sie ist insofern anfälliger für Zinsänderungen, Erlösschwankungen oder ansteigende Betriebsausgaben als Unternehmen, die nicht oder nur in geringem Ausmaß mit Fremdkapital finanziert sind.

Die Gesellschaft wird möglicherweise zusätzliche Fremdkapitalfinanzierungen in Anspruch nehmen und dadurch Verpflichtungen eingehen, die (unabhängig von ihrer Einnahmesituation) zusätzlich zu bedienen sind. Dies könnte dazu führen, dass die Lemonaid Beverages GmbH nicht in der Lage sein wird, prognosegemäße Erträge aus ihrer Geschäftstätigkeit zu erzielen, so dass die Emittentin geringere Ergebnisse und daher eine geringere Rendite aus der Finanzierungsvergabe erwirtschaften würde. Das kann zur Folge haben, dass die Ansprüche aus der nachrangigen Schuldverschreibung nicht oder nicht in der geplanten Höhe bedient werden können.

Schlüsselpersonenrisiko, Management

Durch einen möglichen Verlust von Kompetenzträgern besteht das Risiko, dass der Emittentin Fachwissen nicht mehr zur Verfügung steht und somit ein qualifiziertes Investitions- und Risikomanagement nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden kann. Der Verlust solcher unternehmenstragenden Personen könnte einen nachteiligen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin haben. Dadurch könnte sich die Höhe der Zins- und/oder Tilgungszahlungen an die Anleger reduzieren oder diese könnten ausfallen. Auch Managementfehler auf Ebene der Emittentin und/oder wesentlicher Vertragspartner der Emittentin sind nicht auszuschließen. Es kann in technischer, rechtlicher oder wirtschaftlicher Hinsicht zu Fehleinschätzungen kommen. Ebenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Gesellschafterstruktur in Zukunft ändert und dritte Personen einen beherrschenden Einfluss auf die Emittentin gewinnen können.

Aufsichtsrechtsrisiko

Es besteht das Risiko, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen so geändert werden oder sich die Tätigkeit der Emittentin so verändert, dass die Emittentin ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagengesetzbuchs darstellt, so dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen nach § 15 des Kapitalanlagegesetzbuches ergreifen und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte anordnen kann. Dies kann zu geringeren Zinszahlungen an die Anleger bis hin zum Totalverlust des Anlagebetrags führen.

Genehmigungsrisiko

Die Produktion und der Verkauf von Speisen und Lebensmitteln ist an Vorschriften, Genehmigungen und Auflagen geknüpft. Der Emittentin können Genehmigungen entzogen oder der Verkauf untersagt werden. Der Wegfall von Kapitalzuflüssen aufgrund eines Produktions- oder Verkaufsstopps von einzelnen Produkten kann dazu führen, dass die Emittentin nicht in der Lage ist, die Zinsforderungen der Anleger zu erfüllen und den eingesetzten Anlagebetrag zurückzuzahlen.

Länder- und Wechselkursrisiko (Währungsrisiko)

Die Emittentin bezieht Rohwaren aus internationalen Märkten und vertreibt Lebensmittel teilweise außerhalb der EU. Dadurch entsteht eine Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen und zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass sich Länder- und Wechselkursrisiken nachteilig auf zukünftige Geschäftstätigkeit der Emittentin auswirken, da sich dadurch die Transaktionskosten erhöhen können.

Risiken auf Ebene des Anlegers

Fremdfinanzierungsrisiko

Wenn der Anleger den Anlagebetrag fremdfinanziert, indem er etwa einen privaten Kredit bei einer Bank aufnimmt, kann es über den Verlust des investierten Kapitals hinaus zur Gefährdung des weiteren Vermögens des Anlegers kommen. Das maximale Risiko des Anlegers besteht in diesem Fall in einer Überschuldung, die im schlechtesten Fall bis zur Privatinsolvenz des Anlegers führen kann. Dies kann der Fall sein, wenn bei geringen oder keinen Rückflüssen aus der Kapitalanlage der Anleger finanziell nicht in der Lage ist, die Zins- und Tilgungsbelastung aus seiner Fremdfinanzierung zu bedienen. Die Emittentin rät daher von einer Fremdfinanzierung des Anlagebetrages ab.

Risiko der Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die tokenbasierten Schuldverschreibungen von künftigen Steuer-, Gesellschafts- oder anderen Rechtsänderungen derart betroffen sind, dass auf die Zinszahlungen ein entsprechender Abschlag vorgenommen werden muss und somit die erwarteten Ergebnisse für den Anleger nicht (mehr) erzielt werden können. Ferner besteht das Risiko, dass der Erwerb, die Veräußerung oder die Rückzahlung der Kapitalanlage besteuert wird, was für den Anleger zusätzliche Kosten zur Folge hätte. Diese Kosten wären auch im Falle des Totalverlusts des An-

lagebetrags durch den Anleger zu tragen. Die Übernahme dieser Kosten kann zu einer Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Hinweis zu Risikostreuung und Vermeidung von Risikokonzentration

Die Investition in die tokenbasierten Schuldverschreibungen sollte aufgrund der Risikostruktur nur als ein Baustein eines diversifizierten (risikogemischten) Anlageportfolios betrachtet werden. Grundsätzlich gilt: Je höher die Rendite oder der Ertrag, desto größer das Risiko eines Verlusts. Durch eine Aufteilung des investierten Kapitals auf mehrere Anlageklassen und Projekte kann eine bessere Risikostreuung erreicht und „Klumpenrisiken" können vermieden werden.

Hinweise des Plattformbetreibers WIWIN GmbH, Mainz

Handelnd als vertraglich gebundener Vermittler der Effecta GmbH, Florstadt

Umfang der Prüfung durch den Plattformbetreiber

Der Plattformbetreiber, handelnd als gebundener Vermittler im Namen, für Rechnung und unter Haftung der Effecta GmbH (Haftungsdach), nimmt im Vorfeld des Einstellens einer Kapitalanlage auf der Plattform lediglich eine Plausibilitätsprüfung vor. Das Einstellen auf der Plattform stellt keine Investitionsempfehlung dar. Der Plattformbetreiber beurteilt nicht die Bonität der Emittentin und überprüft nicht die von dieser zur Verfügung gestellten Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt, ihre Vollständigkeit oder ihre Aktualität.

Tätigkeitsprofil des Plattformbetreibers

Der Plattformbetreiber übt keine Beratungstätigkeit aus und erbringt keine Beratungsleistungen. Insbesondere werden keine Finanzierungs- und/oder Anlageberatung sowie keine steuerliche und/oder rechtliche Beratung erbracht. Der Plattformbetreiber gibt Anlegern keine persönlichen Empfehlungen zum Erwerb von Finanzinstrumenten auf Grundlage einer Prüfung der

persönlichen Umstände des jeweiligen Anlegers. Die persönlichen Umstände werden nur insoweit erfragt, wie dies im Rahmen der Anlagevermittlung gesetzlich vorgeschrieben ist, und lediglich mit dem Ziel, die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise zu erteilen, nicht aber mit dem Ziel, dem Anleger eine persönliche Empfehlung zum Erwerb eines bestimmten Finanzinstruments auszusprechen.

Informationsgehalt der Anlagebroschüre

Diese Anlagebroschüre erhebt nicht den Anspruch, alle Informationen zu enthalten, die für die Beurteilung der angebotenen Anlage erforderlich sind. Anleger sollten die Möglichkeit nutzen, sich aus unabhängigen Quellen zu informieren und fachkundige Beratung einzuholen, wenn sie unsicher sind, ob sie die tokenbasierten Schuldverschreibung „Lemonaid-Crowdinvesting“ erwerben wollen. Da jeder Anleger mit dem Erwerb persönliche Ziele verfolgen kann, sollten die Angaben und Annahmen der Emittentin unter Berücksichtigung der individuellen Situation sorgfältig geprüft werden.